



## Jahresrückblick 2011

---

### **Ausstellung „München: Ansichtssache?“ in der Reihe „Zukunft findet Stadt“ eröffnet**

13. Januar

Oberbürgermeister Christian Ude und Stadtbaurätin Professorin Elisabeth Merk eröffnen vor rund 400 Gästen die Ausstellung „München: Ansichtssache? Stadtgestalt sehen, erkennen, verstehen“ in der Rathausgalerie. Das Referat lädt mit der Ausstellung zum Gespräch über Denkmalschutz und Stadtgestalt ein. Bis zum 24. Februar schauen sich etwa 22.000 Besucherinnen und Besucher die Ausstellung an und nehmen an den Veranstaltungen und Führungen teil.

### **Rahmenplanung für den Olympiapark vorgestellt**

21. Februar

Die Rahmenplanung für den Olympiapark, die von den Büros mahl gebhard konzepte und sauerbruch hutton erarbeitet wurde, wird im Rahmen der Ausstellung in einer Veranstaltung vorgestellt und mit dem Publikum diskutiert.

### **Münchner Fassadenpreise zum 40. Mal verliehen**

31. Januar

Bürgermeister Hep Monatzeder und Stadtbaurätin Merk verleihen zum 40. Mal die Fassadenpreise der Landeshauptstadt München. Seit 1969, dem Jahr, in dem der Wettbewerb zum ersten Mal ausgelobt wurde, wurden Eigentümerinnen und Eigentümer von 786 Münchner Anwesen mit dem Fassadenpreis ausgezeichnet. Auch 122 Fassaden der Öffentlichen Hand wurden seit 1988 mit lobenden Erwähnungen bedacht.

### **Münchner Gesprächsreihe zur Stadtbaukultur**

7. Februar

Bereits im dritten Jahr führt Stadtbaurätin Merk die Münchner Gesprächsreihe zur Stadtbaukultur. Im Rahmen der Ausstellung „München: Ansichtssache?“ spricht sie mit Professor Carl Fingerhuth, Architekt und Städtebauer aus Zürich, über Denkmalschutz und Stadtgestalt.

6. Dezember

Stadtbaurätin Merk diskutiert mit Senatsbaudirektorin Regula Lüscher aus Berlin. Im Fokus des Gesprächs mit der gebürtigen Schweizerin stehen die Themen Bürgerbeteiligung, Kreativität in der Stadt und die IBA Berlin 2020.

### **Ausstellung „Planen für München 2018“ eröffnet**

16. Februar

Stadtbaurätin Merk eröffnet die Ausstellung „Planen für München 2018 – Wettbewerbsergebnisse Olympisches Dorf und Mediendorf sowie Rahmenplanung Olympiapark“. In der Ausstellung werden neben dem ersten Preis von Léon Wohlhage Wernik Architekten und den sechs weiteren Preisträgern alle 39 eingereichten Arbeiten des Planungswettbewerbs gezeigt. Der internationale Planungswettbewerb, der gemeinsam von der Landeshauptstadt München, dem Freistaat Bayern und im Einvernehmen mit der Bundesrepublik Deutschland ausgelobt wurde, wurde im Dezember 2010 entschieden. Im Falle des Zuschlags durch das Internationale Olympische Komitee (IOC) werden rund 3.500 Sportlerinnen und Sportler, Offizielle und etwa 1.500 Journalistinnen und Journalisten während der Olympischen Spiele im Olympischen Dorf und im Mediendorf wohnen. Insgesamt würden ca. 1.300 neue Wohnungen entstehen, die wie 1972 nach den Spielen von Münchnerinnen und Münchnern bezogen würden. Erstmals wird die Rahmenplanung für den Olympiapark in einer Ausstellung präsentiert. Die Rahmenplanung dient als Leitfaden für alle Planungen im und am Park, um die besondere Landschaft und Architektur des Parks zu schützen. Die Ausstellung wird bis zum 29. April in allen drei Häusern des Referats gezeigt.

### **Olympisches Dorf 2018 – Aufstellung des Bebauungsplans**

8. Juni

Die Vollversammlung des Münchner Stadtrats fasst den Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplans

## Jahresrückblick 2011

---

für das Olympische Dorf und das Mediendorf. Damit ist ein weiterer wichtiger Planungsschritt in Richtung Austragung der Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2018 getan. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung sowie das Baureferat sind beauftragt, alle Vorbereitungen und Vorarbeiten zur Realisierung des Olympischen Dorfes und Mediendorfes zu treffen. Für das ca. 36 Hektar große Areal zwischen Dachauer Straße und Schwere-Reiter-Straße westlich des Olympiaparks wurden in einem Ende 2010 entschiedenen Planungswettbewerb städtebauliche und freiraumplanerische Konzepte mit exemplarischen Bebauungsvorschlägen für den Wohnbereich des Olympischen Dorfes und für das Mediendorf entwickelt. Dabei waren anspruchsvolle Ziele zum energieeffizienten und nachhaltigen Bauen zu berücksichtigen. Städtebau, Landschaftsplanung, Architekturqualität und Nachhaltigkeit - diese Ziele sollen über den Flächennutzungsplan und den Bebauungsplan mit Grünordnung umgesetzt und bei der Realisierung eingefordert werden.

### **Keine Winterspiele in München**

6. Juli

Pyeongchang wird die Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2018 austragen. Das entscheidet das Internationale Olympische Komitee (IOC) im südafrikanischen Durban.

### **Die Münchner Krautgärten wachsen weiter: Neuer Standort in der Blumenau wird eingerichtet**

8. März

Zwischen der Blumenauerstraße und der Kleingartenanlage an der Silberdistelstraße wird der neue Krautgartenstandort Blumenau eingerichtet. Er ist damit der 16. Münchner Krautgarten. Die Münchner Krautgärten sind ein Projekt zur Erhaltung des Müncher Grüngürtels und ein Leitprojekt der Stadtentwicklungskonzeption Perspektive München.

### **Münchner Radlausstellung auf Tour**

18. März

Die Ausstellung „Radverkehr in München“, die die Ziele und Maßnahmen der Stadt zur Förderung des Radverkehrs darstellt, wird auf dem Bundesumwelt- und Verkehrskongress in Trier gezeigt. Von Ende März bis Ende Juni wird sie im Verkehrszentrum München des Deutschen Museums ausgestellt. Im Juli wird sie auf der Bike Expo in München gezeigt. Im Oktober wird sie darüber hinaus im Kreisverwaltungsreferat ausgestellt.

### **Nordhaide: Zufriedenheit mit dem Wohnquartier sehr hoch**

24. März

Stadtbaurätin Merk eröffnet eine Informations- und Diskussionsveranstaltung für Anwohnerinnen und Anwohner zur Haushaltsbefragung 2010 im Gebiet Nordhaide. Die Befragung zeigt, dass die sogenannte städtebauliche Entwicklungsmaßnahme aus Sicht der Bewohnerinnen und Bewohner überwiegend gelungen ist. Die Zufriedenheit mit der Wohnsituation und der Versorgungsstruktur ist hoch. Zudem wird das Wohnquartier Nordhaide von mehr als 90% der Befragten als familienfreundlich eingestuft. Auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz am nördlichen Stadtrand entstanden etwa 2.500 Wohnungen direkt an der Haidelandschaft.

### **Agfagelände: Stadtrat schafft Voraussetzung für rund 950 neue Wohnungen**

23. März

Der Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung des Stadtrats fasst den Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan „Agfa“. Der Bebauungsplan schafft die rechtlichen Grundlagen für Wohnraum für ca. 2.000 Bewohnerinnen und Bewohner und sichert ca. 1.200 Arbeitsplätze. Darüber hinaus entstehen auf dem etwa 11,5 Hektar großen Areal Nahversorgungseinrichtungen und drei Kindertageseinrichtungen. Am sogenannten Baumplatz sollen sich künftig Einkaufsmöglichkeiten, Gastronomie und andere Einrichtungen des täglichen Bedarfs konzentrieren. In dem bereits im Herbst 2009 fertiggestellten Gewerberiegel „Giesinger“ an der Tegernseer Landstraße befinden sich Flächen für Dienstleistung, Handel und klassisches Gewerbe. Der Gewerberiegel übernimmt zusätzlich eine wichtige Schutzfunktion im städtebaulichen Konzept. Er schirmt die auf dem Areal geplanten rund 950 Wohnungen und den ca. 2,3 Hektar großen, öffentlichen Agfa-Park von der Tegernseer Landstraße ab.

### **Die Landeshauptstadt ist auf der Messe „Eigentum & Wohnen“ mit zwei Ständen vertreten**

8. April

Vom 8. bis 10. April findet in der Event-Arena im Olympiapark die Messe „Eigentum & Wohnen“ statt. Über 100 Ausstellerinnen und Aussteller präsentieren an drei Messetagen über 10.000 Wohnimmobilienangebote aus der Region München. Die Landeshauptstadt beteiligt sich mit zwei Informationsständen an der Messe. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Referats für Stadtplanung und Bauordnung beantworten Fragen zum Baurecht und zur Förderung von Eigentumsmaßnahmen wie dem München Modell.

### **Bürgerbeteiligung für den Ortskern Ramersdorf**

9. April

Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, sich über die Ziele für den Ortskern Ramersdorf zu informieren und aktiv ihre Meinung zu der geplanten Gestaltung einzubringen. Ramersdorf soll sein Herzstück, den alten Ortskern, wiedergewinnen. Dies ist ein wesentliches Ziel für den Teilbereich des ausgewiesenen Sanierungsgebietes „Innsbrucker Ring/ Baumkirchner Straße“, der kürzlich in das Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ aufgenommen wurde. Zur städtebaulichen Neuordnung des Ortskerns hat der Stadtrat Ende 2010 wesentliche Zielsetzungen und Schritte beschlossen. Die Pläne und Ergebnisse der Veranstaltung liegen im Anschluss 14 Tage im Stadteilladen am Karl-Preis-Platz aus.

### **Freiham – städtebaulicher und landschaftsplanerischer Wettbewerb ausgelobt**

30. März

Für den ersten Realisierungsabschnitt, der Wohnraum für ca. 7.500 Einwohnerinnen und Einwohner schaffen wird, lobt die Landeshauptstadt München einen internationalen Planungswettbewerb aus. Architektur- und Stadtplanungsbüros sind aufgerufen, sich bis zum 2. Mai um die Teilnahme zu bewerben. Von einem Auswahlgremium werden 24 Architektur- und Stadtplanungsbüros ausgewählt, die sich gemeinsam mit Landschaftsarchitekturbüros der Aufgabe stellen, ein städtebauliches Konzept zu erstellen. Das Konzept soll Stadtgestalt und Ökologie zukunftsweisend verbinden und darstellen, wie der Wohnstandort Freiham zu einem Wohnungsquartier der Zukunft werden kann. Die Entwicklung des Wohnstandortes basiert auf dem Gedanken des „Stadt-Weiterbauens“. Verbindungen und Nachbarschaften zwischen dem bestehenden Stadtviertel Neuaußing und Freiham sollen geschaffen werden. Dabei gilt es, identitätsstiftende Elemente aus der Umgebung in die Planung zu integrieren und den Stadtrand und die westliche Stadteinfahrt neu zu schaffen.

#### **Freiham - nachhaltig Stadt weiterbauen: Podiumsdiskussion in Aubing**

2. Mai

Gemeinsam mit Fachleuten, Bürgerinnen und Bürgern diskutiert Stadtbaurätin Merk vor Ort, wie Anforderungen an einen nachhaltigen Städtebau in die Planung von Freiham integriert werden können. Anlass ist der städtebauliche und landschaftsplanerische Wettbewerb für den ersten Teilbereich des Wohnstandorts Freiham.

#### **Marken- und Positionierungskonzept wird entwickelt**

1. Juli

Um den neuen Stadtteil Freiham bekannter zu machen, hat das Referat für Stadtplanung und Bauordnung ein Marken- und Positionierungskonzept für Freiham beauftragt. Das Konzept zur Positionierung des Stadtteils soll Anfang 2012 fertig gestellt werden.

#### **Wettbewerb für den 1. Realisierungsabschnitt Freiham Nord entschieden**

21. September

Der vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung ausgelobte städtebauliche und landschaftsplanerische Wettbewerb für den 1. Realisierungsabschnitt Freiham Nord ist entschieden. Die Sieger für die jeweiligen Teilbereiche sind: Ortner & Ortner mit BSM, Berlin, und Topotek 1, Berlin, sowie West 8, Rotterdam. Oberbürgermeister Ude: „Mit dem ‚Grünen Licht‘ für den 1. Realisierungsabschnitt Freiham Nord wird endlich eine bereits in den sechziger Jahren gesicherte Chance der Münchner Stadtentwicklung genutzt. Als Mitglied des Preisgerichts freue ich mich, dass beide Preisträger mit überwältigender Mehrheit ausgewählt

wurden. Der Entwurf für das Stadtteilzentrum bietet ein urbanes Entree am S-Bahnhof und klar gegliederte Baufelder, ein eindrucksvolles Schulzentrum mit großen gemeinsamen Campus und Sportflächen als Übergang zur benachbarten Landschaft. Der Entwurf für das nördlich angrenzende Wohngebiet verspricht eine erfreuliche Lebendigkeit des Quartiers und Vielfalt der Baufelder.“

Stadtbaurätin Merk: „Freiham bietet die Chance, einmal andere Wege im Städtebau zu beschreiten und eine kleinteilige, in Raum und Zeit wachsende Stadtstruktur zu verwirklichen. Freiraum und Grünstruktur werden so zu einem prägenden Element der städtebaulichen Konzeption. Der Entwurf ermöglicht eine Vielfalt von Bauformen, die der zunehmenden Nachfrage nach mehr Individualität entgegen kommt. Ein ökologischer und gestalterischer Leitfaden wird dazu Grundlage sein. Das Stadtzentrum an der Bodenseestraße bildet mit den Hochhäusern um den quadratischen Stadtplatz eine starke lebendige Mitte für Freiham. Insgesamt verspricht das Wettbewerbsergebnis eine neue urbane Qualität für den Wohnungsbau in München.“

Auf Grundlage der Siegerentwürfe wird nun ein Rahmenplan und Gestaltleitfaden entwickelt, der Aussagen zur städtebaulichen und landschaftsplanerischen Struktur sowie zur Lage, Größe und zu Gestaltungsmerkmalen einzelner kleinerer Quartiere trifft und Grundlage für die anschließende Bauleitplanung, die weiteren Planungen und künftige Realisierungswettbewerbe sein wird.

Die Umsetzung durch die erforderlichen Bauleitplanverfahren wird in markt- und bedarfsgerechten Teilabschnitten erfolgen. Der Baubeginn für die Erschließungsmaßnahmen der ersten Wohngebiete soll 2014 erfolgen. In etwa 30 Jahren sollen in Freiham 18.000 - 20.000 Münchnerinnen und Münchner leben.

### **Ausstellung „1. Realisierungsabschnitt Wohnstandort Freiham Nord“ eröffnet**

8. November

Stadtbaurätin Merk eröffnet die Ausstellung zu den Ergebnissen des Wettbewerbs zum „1. Realisierungsabschnitt Wohnstandort Freiham Nord“. Sie sind bis 9. Dezember im Foyer des Referats für Stadtplanung und Bauordnung zu sehen. Die Entwürfe waren bereits im Anschluss an den Wettbewerb im Stadtteil ausgestellt.

### **Stadtrat stimmt archäologischen Vorarbeiten am Marienhof für die 2. Stammstrecke zu**

13. April

Der Münchner Stadtrat gibt seine Zustimmung für die archäologischen Grabungen am Marienhof, die als Vorarbeiten für den Bau des 2. Stammstreckentunnels aufgrund des Denkmalschutzrechtes notwendig sind.

### **Erörterung der Neuplanung des Westabschnitts der 2. Stammstrecke**

9. Mai

Auf dem Gelände der Medienfabrik wird die gesamtstädtische Stellungnahme vom 24. November 2010 zum Planfeststellungsabschnitt 1, 1. Planänderung, München West, Bereich Laim bis Karlsplatz mit Haltepunkt Hauptbahnhof zwischen der Regierung von Oberbayern als Anhörungsbehörde, der Vertretung des Referats für Stadtplanung und Bauordnung und weiteren Mitgliedern der städtischen Delegation sowie der Projektgesellschaft DB Projektbau GmbH erörtert.

### **Neues Planfeststellungsverfahren für die 2. Stammstrecke, Mittelabschnitt, Planänderung**

27. Juni

Nach der Einleitung des Anhörungsverfahrens durch die Regierung von Oberbayern werden die neuen Planunterlagen zur Planänderung für den Mittelabschnitt der 2. Stammstrecke, Bereich Westseite Karlsplatz bis westliches Isarufer mit S-Bahnhof Marienhof vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung in der Zeit vom 27. Juni bis 26. Juli zur allgemeinen Einsichtnahme ausgelegt. Weiter werden die Überprüfung durch die Stadtverwaltung und die Anhörung der betroffenen Bezirksausschüsse zu den Änderungen eingeleitet. Mit Schreiben vom 1. August ergeht die gesamtstädtische Stellungnahme zu den Pländerungen.

### **Keine Vorfinanzierung der 2. Stammstrecke durch die LHM**

14. Dezember

Der Münchner Stadtrat lehnt die Bitte von Ministerpräsident Seehofer um eine Beteiligung der Landeshauptstadt München an einer Vorfinanzierung in Höhe von rund 350 Mio. Euro am Bau der 2. Stammstrecke ab und schließt sich damit der ablehnenden Haltung der betroffenen Landkreise zu einer Vorfinanzierung an.

## Jahresrückblick 2011

---

### **Die Münchner Osterlamm-Aktion findet zum 10. Mal statt**

19. April

Der Münchner Grüngürtel mit seinen Wiesen und Äckern, Wäldern und Seen sichert die Lebensqualität Münchens. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung setzt sich für die Sicherung dieses etwa 5000 Hektar grünen Gürtels ein, indem es unter anderem eine naturverträgliche Landwirtschaft und die direkte Vermarktung der erzeugten Produkte fördert. Vor diesem Hintergrund bieten Münchner Metzgereien und Gaststätten auch heuer wieder zu Ostern Spezialitäten aus dem Grüngürtel an.

### **Dokumentation zum Ehrenpreis im Wohnungsbau erschienen**

4. Mai

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung veröffentlicht die Broschüre zur Dokumentation des Bauherrenpreises 2010 mit dem Titel „Ehrenpreis für guten Wohnungsbau, Wohnen im Alter und vorbildliche Sanierung 2010“. Der Ehrenpreis zeichnet besondere Bauherrenleistungen auf dem Gebiet des Münchner Wohnungsbaus aus.

### **Pläne für die Hofstatt genehmigt**

4. Mai

Die Stadt München hat die überarbeiteten Pläne für die Hofstatt genehmigt. Im Herzen der Altstadt entsteht eines der bedeutendsten Stadtentwicklungsprojekte Münchens für Wohnen, Arbeiten und Einkaufen. Die Umgestaltung des ehemaligen Areals der Süddeutschen Zeitung und der Abendzeitung hat damit die letzten baurechtlichen Hürden genommen. Die Bauanträge umfassen neben den Neubauten am Färbergraben auch das unter Denkmalschutz stehende ehemalige Redaktions- und Druckereigebäude der Süddeutschen Zeitung in der Sendlinger Straße sowie die Wohngebäude in der Hackenstraße und in der Hotterstraße.

### **Ausstellung zur Bayernkaserne im PlanTreff eröffnet**

10. Mai

Stadtbaurätin Merk und Claudia Düll-Buchecker, Akademische Oberrätin an der TU München, eröffnen die Ausstellung „Bayernkaserne – Urbanes Wohnen im Münchner Norden“. Die Bayernkaserne, südlich der Heidemannstraße, ist eine der großen frei fallenden Kasernenflächen im Münchner Norden. Hier werden in Zukunft etwa 2.400 neue Wohnungen entstehen. Studentinnen und Studenten der TU München entwarfen im Rahmen einer Semesterarbeit für das rund 48 Hektar große Gebiet Pläne und Modelle. Die Ausstellung „Bayernkaserne – Urbanes Wohnen im Münchner Norden“ zeigt ausgewählte Entwürfe der Studierenden. Sie ist Teil des vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung gepflegten Austauschs mit Universitäten und Fachhochschulen und bietet den Studierenden eine kleine Plattform für ihre Entwürfe, Ideen und Arbeiten. Mit den studentischen Entwürfen für die Bayernkaserne erwartet das Referat auch eine Bereicherung der weiteren Planungen. Die Ausstellung ist bis zum 14. Juli im PlanTreff zu sehen.

### **Münchner Stadtrat lehnt Konzeptalternative der Bahn zum Neubau des Hauptbahnhofes ab**

18. Mai

Der Münchner Stadtrat lehnt die bahneigene Konzeptalternative für den Neubau des Münchner Hauptbahnhofes ab.

### **Informationsfahrt für Gerichte, Landesanwaltschaft und Aufsichtsbehörden**

27. Mai

Mit einer Einladung zu einer halbtägigen Rundfahrt für Gerichte und Behörden belebt die Lokalbaukommission die traditionelle Richterrundfahrt neu. An der Veranstaltung nehmen Richterinnen und Richter des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofs, des Verwaltungsgerichts München, die Landesanwaltschaft und Angehörige der Obersten Baubehörde, der Regierung von Oberbayern sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landeshauptstadt teil. Die über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer können sich ein Bild über aktuelle Bauprojekte machen. Ziele sind unter anderem das Stadtquartier „Nordhaide“ und der Entsorgungspark Freimann. Zum Abschluss empfängt Oberbürgermeister Ude die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

## Jahresrückblick 2011

---

### **Website zum Kunstareal München online**

6. Juni

Über die Websites [www.kunstareal.de](http://www.kunstareal.de) und [www.projekt-kunstareal.de](http://www.projekt-kunstareal.de) kann ab sofort die Entwicklung des Kunstareals in München online verfolgt werden. Das Kunstareal München mit einer Vielzahl an Museen, Galerien und Bildungsinstitutionen rund um die Pinakotheken und den Königsplatz befindet sich mitten im Aufbruch. Oberbürgermeister Ude betont: „Die drei Pinakotheken, das Lenbachhaus und auch die vielen weiteren Kunst- und Kulturstätten im Kunstareal bieten ein hochkarätiges Angebot, das bisher leider nicht in seiner Gesamtheit wahrgenommen wird. In Erscheinung treten Einzelinstitutionen mit ihren unterschiedlichen Zielgruppen. Es ist unser Ziel, städtebauliche Verknüpfungen zu schaffen, um so die einzelnen Einrichtungen leichter auffindbar und das Gesamtangebot besser erlebbar zu machen.“

### **Ausstellung „Wo geht’s hier zum Kunstareal München?“ in der Pinakothek der Moderne**

22. Juni

Acht renommierte Kommunikationsagenturen haben Konzepte für ein grafisches Erscheinungsbild zum Kunstareal München entwickelt. Alle Entwürfe werden bis 24. Juli den Bürgerinnen und Bürgern in der Pinakothek der Moderne präsentiert. Die Besucherinnen und Besucher der Ausstellung sind eingeladen, bis zum 9. Juli die Konzepte zu kommentieren. Die Kommentare und Anregungen werden bei der Jurierung der Konzeptbeiträge einfließen und in den weiteren Schritten zur Entwicklung des Erscheinungsbildes Kunstareal München berücksichtigt werden.

### **Das Kunstareal ist da – und alle gehen hin**

22. November

Stadtbaurätin Merk und Staatsminister Heubisch bekräftigten bei einem gemeinsamen Ortstermin ihren festen Willen, die Entwicklung des Kunstareals auf der Grundlage der bislang gemeinsam erarbeiteten Konzepte voranzutreiben und weiterhin kritisch mitzugestalten.

Das gerade abgeschlossene Verfahren zum grafischen Erscheinungsbild und Orientierungssystem stellt einen weiteren Meilenstein innerhalb des städtisch-staatlichen Gemeinschaftsprojekts zur Entwicklung des Kunstareals dar.

### **Erhebungen zum Parkraummanagement**

21. Juni

Im Rahmen der Aktualisierung des Parkraummanagements wird im Auftrag des Referats für Stadtplanung und Bauordnung die Parkdauer von Kraftfahrzeugen bzw. die Auslastung des öffentlichen Straßenraums erhoben. Diese Erhebungen sind für ein bedarfsorientiertes Parkraummanagement notwendig. Parkraummanagement wird nach Auffassung nahezu aller Verkehrsexperten als eine der wichtigsten Einflussmöglichkeiten für die Gestaltung des Verkehrs in der Stadt angesehen, insbesondere für eine stadtverträgliche Bewältigung der Zunahme des Kfz-Verkehrs. Dies gilt vor allem für die hochverdichteten Kerngebiete der Münchner Innenstadt und innerhalb des Mittleren Rings.

### **Projekt „Moreco - mobility and residential cost“ startet**

1. Juli

Das EU-Projekt Moreco startet mit dem Ziel, das Projekt „Siedlungsentwicklung und Mobilität“ umsetzungsorientiert weiterzuführen und den Schwerpunkt der Kostentransparenz zu vertiefen. Federführend als Leadpartner ist dabei das Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen (SIR). Neben der Landeshauptstadt München sind neun weitere Projektpartner aus insgesamt fünf EU-Ländern beteiligt.

### **900. Sitzung für Heimat- und Denkmalpflege**

6. Juli

Zum 900. Mal tagt die sogenannte HDS, die gemeinsame Sitzung des Heimatpflegers der Landeshauptstadt München, des Bayerischen Landesamts für Denkmalpflege und des Referats für Stadtplanung und Bauordnung. In den Sitzungen werden Bauvorhaben, die für die Stadtgestaltung von Bedeutung sind, beraten. Zugleich wird die nach dem Bayerischen Denkmalschutzgesetz erforderliche Beteiligung sichergestellt. Beraten werden Vorhaben an Denkmälern

## Jahresrückblick 2011

---

oder in der Nähe bedeutender Denkmäler sowie Bauvorhaben in den Ensemblebereichen. In den knapp 40 Jahren ihres Bestehens wurden rund 22.500 Tagesordnungspunkte beraten.

### **Münchner Schulwettbewerb zur Stadtentwicklung „mitdenken – mitreden – mitplanen“ prämiert**

25. Juli

Stadtbaurätin Merk und Josef Tress, Vertreter des Stadtschulrats, prämiieren die Beiträge zum Münchner Schulwettbewerb zur Stadtentwicklung und eröffnen die Ausstellung zum Wettbewerb. Rund 280 Schülerinnen und Schüler zeigen in Texten, Bildern, Zeichnungen, Modellen, Audioguides, Filmen und Theatereinlagen ihre Ideen und Visionen für München. Die Jugendlichen äußern sich zu den Themen Klimawandel und-schutz, Wohnen, jugendgerechte Gestaltung öffentlicher Grünflächen und Plätze, Architektur- und Stadtgeschichte sowie Stadtentwicklung.

### **Ergebnisse des Planungswettbewerbs Siemens-Konzernzentrale ausgestellt**

29. Juli

Bis zum 30. September werden die Beiträge des Wettbewerbs zur Siemens-Konzernzentrale im Siemens Forum, Oskar-von-Miller-Ring, ausgestellt. Die Siemens Real Estate hatte im Februar einen kooperativen Planungswettbewerb für die Umstrukturierung bzw. städtebauliche Neuordnung ihrer Konzernzentrale am Wittelsbacherplatz ausgelobt. Zu dem Wettbewerb wurden nach der Durchführung eines qualifizierten Auswahlverfahrens zwölf renommierte, europäische Architekturbüros eingeladen. Am Wittelsbacherplatz wird neben dem historisch bedeutenden Palais Ludwig Ferdinand eine moderne, zukunftsweisende Unternehmenszentrale für ungefähr 1.200 Beschäftigte entstehen. Bei der städtebaulichen Neuordnung nehmen die Stadtbild- und Denkmalpflege einen hohen Stellenwert ein, die Maßstäblichkeit und der Charakter des Ortes werden bei der Neubaumaßnahme unter Berücksichtigung des vorhandenen städtebaulichen Kontextes erhalten. Im Juni entschied das Preisgericht. Als Siegerentwurf ging das Architekturbüro Henning Larsen Architects, Kopenhagen, und das Büro Vogt Landschaftsplaner aus München hervor. Dem Siegerentwurf gelingt es mit einer selbstbewussten und zugleich sensiblen Herangehensweise eine neue städtebauliche Qualität in die bestehende Stadt einzubringen. Durch die großzügige Öffnung zum Oskar-von-Miller-Ring entsteht eine neue, selbstbewusste Adresse für die Siemens Konzernzentrale in der Münchner Innenstadt. Das Neubauvorhaben strebt eine Zertifizierung nach LEED (Leadership in Energy and Environmental) bzw. DGNB (Deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen) an. Das Vorhaben soll eine hohe Gesamtenergieeffizienz aufweisen und die Nutzung regenerativer Energiequellen beispielhaft generieren.

### **Zusätzliche Dauerzählstellen für den Radverkehr eingerichtet**

10. August

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung hat zum August in der Margaretenstraße in der Nähe des Harras und in der Erhardtstraße auf Höhe des Deutschen Museums zwei neue Dauerzählstellen für den Radverkehr in Betrieb genommen. Damit sind im Stadtgebiet insgesamt sieben automatische Zählstellen speziell für den Radverkehr installiert, die rund um die Uhr an allen Tagen des Jahres die Radlerinnen und Radler nach Fahrtrichtungen getrennt erfassen. Bereits in den ersten Tagen bestätigt sich, wie wichtig die durch die Erhardtstraße verlaufende Isarparallele als Radverkehrsverbindung ist: Bis zu 7.500 Radlerinnen und Radler pro Tag wurden bisher gezählt. Die Daten der Dauerzählstellen sind eine wichtige Planungsgrundlage für den Radverkehr.

### **Erwerbstätigenprognose 2011 liegt vor**

26. August

Stadtbaurätin Merk informiert gemeinsam mit Wirtschaftsreferent Dieter Reiter über die aktuelle Erwerbstätigenprognose für München und das Umland bis zum Jahr 2025. Die wichtigsten Ergebnisse sind: Die Nachfrage nach Arbeitskräften wird weiter stabil steigen, wobei in den Dienstleistungsbranchen vermehrt Jobs entstehen. Gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt haben Hochqualifizierte und Beschäftigte mit Berufsausbildung, während nicht qualifizierte Arbeitskräfte immer weniger nachgefragt werden. In der Region München, die immer mehr zu einer Management- und Forschungsregion wird, wird die Zahl der Büroarbeitsplätze ansteigen. Insgesamt ist in der Region München für die kommenden Jahre von einem zusätzlichen Flächenbedarf für Büro, Gewerbe und Industrie von 12% des heutigen Bestandes oder 500 Hektar gegenüber 2008 bis 2025 auszugehen.

### **Ergebnisse des Wettbewerbs Quartierszentrum Allacher Bahnhof ausgestellt**

8. September

Die aurelis Real Estate - Region Süd hatte Ende Dezember 2010 den städtebaulichen und landschaftsplanerischen Wettbewerb für die Entwicklung eines Quartierszentrums am Allacher Bahnhof ausgelobt. Für den Bereich südlich des Oertelplatzes in München-Allach waren Planungen für groß- und kleinflächigen Einzelhandel, ergänzt durch Dienstleistungen, für eine Park+Ride-Anlage sowie für ca. 40 Wohneinheiten mit sozialer Infrastruktur und dazugehörigen Grünflächen zu erarbeiten.

Das Preisgericht entschied im Mai über die Entwürfe. Der erste Rang wurde zweifach vergeben: an die Büros Maisch Wolf Architekten, München, mit realgrün Landschaftsarchitekten, München, und Hierl Architekten, München, mit Grabner und Huber Landschaftsarchitekten, Freising. Nachdem beide Büros ihre Entwürfe nochmals überarbeitet haben, hat die Jury Ende Juni entschieden, die Arbeit des Büros Hierl mit Grabner und Huber einstimmig zur Umsetzung zu empfehlen. Die Lösung des Büros Hierl Architekten wird als architektonisch überzeugend und außergewöhnlich innovativ gesehen. Der Entwurf sieht zwei klar voneinander abgetrennte Bereiche (Wohnen und Einzelhandelsnutzung) vor. Der Oertelplatz ist nach Norden hin gut zugeordnet und kann somit als Mitte Allachs mit entsprechenden Anbindungen an den ÖPNV dienen. Die Wettbewerbsbeiträge samt Überarbeitung der erstplatzierten Entwürfe, die im Anschluss an den Wettbewerb bereits im Stadtteil ausgestellt wurden, sind bis zum 22. September im Foyer des Referats für Stadtplanung und Bauordnung zu sehen.

### **Sicherung von Siedlungsflächen im Münchner Osten**

15. September

Oberbürgermeister Ude teilt mit, dass das Referat für Stadtplanung und Bauordnung dem Stadtrat einen Einleitungsbeschluss zu vorbereitenden Untersuchungen einer städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme im Münchner Osten zur Beschlussfassung vorlegen wird, um langfristig Siedlungsflächen in der Landeshauptstadt München zu sichern. Der Münchner Nordosten birgt nach Freiamt das größte Siedlungsentwicklungspotenzial des Münchner Wohnungsbaus. Dort könnten nach ersten Schätzungen Wohnungen für etwa 10.000 Einwohnerinnen und Einwohner und rund 2.000 Arbeitsplätze geschaffen werden. Mit Bekanntgabe dieses Vorhabens durch den Oberbürgermeister wird nach der Rechtsprechung der dortige Bodenpreis praktisch „eingefroren“. Der Bodenwert nimmt dabei zwar an der konjunkturellen Entwicklung teil, planungsbedingte Wertsteigerungen werden jedoch ausgeschlossen und damit verbundene Spekulation eingedämmt. Eine Siedlungsentwicklung im Bereich einer städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme bietet deshalb größere Spielräume für verschiedenste Wohnmodelle. Umfang und Abgrenzung des Gebietes wurden so gewählt, dass die Ziele der Siedlungs- und Landschaftsentwicklung, wie sie im Projekt „Langfristige Siedlungsentwicklung“ zur Zeit erarbeitet werden, umgesetzt werden können.

### **Gespräch zur Expertenbefragung 2011 Wohnungsmarkt München**

22. September

Die Zusammenarbeit mit den Akteuren des Wohnungsmarktes gibt der Stadtverwaltung ein wichtiges Feedback von denjenigen, die bauen, finanzieren oder Wohnraum verkaufen bzw. vermieten. Stadtbaurätin Merk hat deshalb zu einem Expertengespräch eingeladen, das im Rahmen der Wohnungsmarktbeobachtung im zweijährigen Rhythmus stattfindet. Themen des diesjährigen Dialogs sind die Umwandlung von gewerblicher Nutzung in Wohnnutzung, die Baurechtsschaffung, die Dichte bzw. die Nachverdichtung in Wohngebieten zur optimalen Flächennutzung und der Umgang mit dem Bevölkerungs- und Beschäftigungswachstum in München.

### **Tag der Regionen 2011: „Wer weiter denkt - kauft näher ein“ und Aubinger Höfefest**

25. September

Der „Tag der Regionen“ in München im Rahmen der 1000-Jahr-Feier Aubing steht dieses Jahr unter dem Motto „Wer weiter denkt - kauft näher ein“. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung unterstützt seit mehreren Jahren diese bundesweite Aktion, die sich für den Erhalt und die Belebung regionaler Wirtschaftskreisläufe einsetzt. An einem Infostand zeigt das Referat die Ausstellung „Münchner Grüngürtel“ mit den Themen Münchner Krautgärten, Vertragsnaturschutz und Direktvermarktung.

### **Weidefleisch aus dem Münchner Grüngürtel - Aktionswoche**

17. November

Anlässlich des „Tags der Regionen“ findet auch heuer wieder die Aktionswoche „Weidefleisch aus dem Münchner Grüngürtel“ statt. Ein Ziel des vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung initiierten Grüngürtel-Projekts ist die naturverträgliche Weidetierhaltung. Sie trägt zur Schonung von Grundwasser und Böden im Münchner Grüngürtel bei und sichert die Lebensräume von seltenen Tieren und Pflanzen.

### **Werkstattgespräch Kreativquartier „Stadt kreativ denken“**

26. September

Stadtbaurätin Merk lädt zum Werkstattgespräch zur Entwicklung des Areals an der Dachauer Straße zwischen Schwere-Reiter-Straße und Lothstraße unter dem Motto „Stadt kreativ denken“ ein. Gemeinsam mit Kulturreferent Küppers, den Vorsitzenden der zuständigen Bezirksausschüsse und anderen stellt die Stadtbaurätin die Entwicklungsziele und Potenziale des neuen Stadtquartiers vor. Anlass des Werkstattgesprächs ist der städtebauliche und landschaftsplanerische Wettbewerb für das Gelände, für den zur Zeit die Bewerbungsphase läuft. Architektur- und Stadtplanungsbüros waren europaweit dazu aufgerufen, sich bis zum 12. September um die Teilnahme am Wettbewerb zu bewerben. Die anschließend von einem Gremium ausgewählten Architektur- und Stadtplanungsbüros stellen sich gemeinsam mit Landschaftsarchitekturbüros der anspruchsvollen Aufgabe, im Rahmen eines zweiphasigen Wettbewerbs zukunftsweisende, nachhaltige städtebauliche Konzepte zu entwickeln. Auf dem insgesamt ca. 20,2 Hektar großen Areal sollen schwerpunktmäßig neue Wohnungen entstehen. In das Gebiet ist eine Grundschule sowie Kindertagesstätten zu integrieren. Im Bereich der denkmalgeschützten Hallen sind kulturelle und kreativwirtschaftliche Nutzungen vorgesehen. Im Anschluss an die Hochschulgebäude an der Lothstraße wird die Hochschule München erweitert. Um den Leonrodplatz wird die Quartiersversorgung ergänzt. Ziel ist die Entwicklung eines neuen Stadtquartiers durch Vernetzung der Nutzungen Arbeiten, Kultur und Wissen mit einem Schwerpunkt auf Wohnen. Der Wettbewerb selbst startet nach dem Werkstattgespräch, so dass Erkenntnisse aus der Veranstaltung in das Verfahren einfließen können.

### **Planungswettbewerb für das ehemalige Togonal-Werk entschieden**

23. September

Die BHG Wohnbau hat in enger Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt München für das rund 5.100 qm große Areal der ehemaligen Togonal-Werke einen Planungswettbewerb im kooperativen Verfahren ausgeschrieben. Von den sieben teilnehmenden Planungsgemeinschaften war unter Einbeziehung der denkmalgeschützten Gebäude eine Konzeption für einen attraktiven und hochwertigen Wohn- und Bürostandort zu entwickeln. In der exklusiven Lage von Altbogenhausen soll ein urbanes Quartier in gemischter Nutzungsstruktur entstehen, das sich in die gewachsene Umgebung harmonisch einfügt und gleichzeitig eine eigene Adresse bildet. Der erste Preis ging an das Architekturbüro Laux Architekten, München, mit Nowak Landschaftsarchitekten, München. Der Entwurf, der durch seinen sensiblen Umgang mit der Villa und den stadträumlichen Bezügen sowie der sehr eigenständigen gestalterischen Sprache der Neubauten überzeugt, sieht an diesem Standort neben der Schaffung von ca. 50 Wohneinheiten auch Büros und Geschäfte vor. Die Wettbewerbsentwürfe werden vom 28. September bis zum 7. Oktober im Foyer des Referats für Stadtplanung und Bauordnung ausgestellt.

### **Aktion „Grünes Klassenzimmer“ im Aubinger Moos**

5. Oktober

Schülerinnen und Schüler der vierten Klasse der Grundschule an der Wiesentfelser Straße in Aubing nehmen an der Aktion „Grünes Klassenzimmer“ teil. Bei der jährlichen Aktion „Grünes Klassenzimmer“ wird eine selten gewordene Tier- oder Pflanzenart Grundschulkindern vorgestellt. Thema ist in diesem Jahr die seltene Sumpf-Heidelibelle. Bis vor kurzem galt sie noch in der ganzen Region München als ausgestorben, wurde aber im Aubinger Moos auf neu angelegten Biotopen wiederentdeckt.

## Jahresrückblick 2011

---

### **muenchen.de/plan relaucht**

5. Oktober

Gemeinsam mit den anderen Referaten und Dienststellen der Stadt geht der neue Internetauftritt des Referats online. Unter [muenchen.de/plan](http://muenchen.de/plan) sind in neuem Gewand ausführliche Informationen zu Entwicklungen, Planungen und Projekten, zur Wohnungsbauförderung, zum Thema Baugenehmigung sowie zum Natur- und Denkmalschutz zu finden. In Zukunft soll das Angebot weiter ausgebaut werden.

### **Entwürfe zum Planungswettbewerb Ecke Leopold-/ Hohenzollernstraße werden ausgestellt**

11. Oktober

Die Projektentwicklung Leopoldstraße in München GmbH und Projektentwicklung Hohenzollernstraße in München GmbH haben in enger Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt München für den südlichen Eckbereich Leopoldstraße/ Hohenzollernstraße einen Planungswettbewerb als Einladungswettbewerb mit sieben teilnehmenden Bürogemeinschaften aus Architekten und Landschaftsplanern ausgelobt. An Münchens prominentester Flaniermeile, der Leopoldstraße, und einer ihrer meist frequentierten Querstraßen, der Hohenzollernstraße, soll ein neues, zeitgemäßes Wohn- und Geschäftshaus entstehen, mit Ladenflächen für kleinteiligen Einzelhandel, Büroflächen und Wohnungen. Bei der Jurysitzung ging der erste Preis an das Architekturbüro Meili Peter Architekten, Zürich, mit Keller & Damm Landschaftsarchitekten, München. Die Wettbewerbsentwürfe sind bis zum 21. Oktober im Foyer des Referats für Stadtplanung und Bauordnung zu sehen.

### **Luftreinhalteplan für München und das Umland als Aktionseinheit gefordert**

18. Oktober

In der Sitzung des Regionalen Planungsverbandes (RPV) München haben die Mitglieder des Planungsausschusses nach einem Änderungsantrag des Starnberger Landrates Karl Roth einstimmig gefordert, „dass der Freistaat in seinem Luftreinhalteplan sowohl die Stadt München wie auch das Umland als eine Aktionseinheit wahrnimmt und entsprechende Regelungen für den gesamten Verdichtungsraum München trifft.“ Damit ist die seit 2004 von Oberbürgermeister Ude vertretene Haltung, einen Luftreinhalteplan München nicht auf den Umgriff des Münchner Stadtgebiets zu begrenzen, sondern das Umland einzubeziehen, im RPV München bekräftigt worden. Bei der Entwicklung und Planung weiterer Maßnahmen zum Luftreinhalteplan München müssen somit auch die verkehrlichen Verknüpfungen mit dem Umland berücksichtigt werden. Die in der dritten Fortschreibung des Luftreinhalteplans durch eine Freiwilligkeit und Unverbindlichkeit bedingten Maßnahmen im Umland sind nicht geeignet, zielgerichtet und effizient die Schadstoffbelastung im Stadtgebiet und im Umland zu reduzieren.

### **Ausstellung „Räume in Bewegung“ im PlanTreff eröffnet**

17. Oktober

Stadtbaurätin Merk eröffnet gemeinsam mit Andrea Gebhard, Präsidentin des Bund Deutscher Landschaftsarchitekten (bdla) und den Wiener Landschaftsarchitekten Maria Auböck und János Kárász die Ausstellung „Räume in Bewegung- Urbane Landschaften zwischen Tradition und Experiment“. Im Mittelpunkt der Ausstellung, die vom österreichischen Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur gefördert wird, stehen Landschaftsarchitekturen des Büros Auböck + Kárász. Ergänzend sind Beispiele aus dem Unterricht von Maria Auböck an der Akademie der Bildenden Künste zur Nutzung von Erdgeschosszonen sowie Bildsequenzen aus einer Studie über gemeinschaftlich nutzbare Dachflächen, die zur Zeit im Auftrag des Münchner Referats für Stadtplanung und Bauordnung erstellt wird, zu sehen.

### **Vortrag „Dachlandschaften - gemeinschaftlich nutzbar“**

23. November

Im Rahmen der Ausstellung stellen Maria Auböck und Janós Kárász erste Inhalte und Bilder zur Studie über gemeinschaftlich nutzbare Dachflächen vor.

### **Architekturwettbewerb Nikodemuskirche entschieden**

23. Oktober

Der Architekturwettbewerb für den geplanten Neubau von Kirche und Gemeindezentrum der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde der Nikodemuskirche ist entschieden. Die Jury hat die Arbeit der Architekten Manfred Drescher & Dieter Kubina, München, einstimmig mit dem ersten Preis ausgezeichnet.

Die Kirchengemeinde im Norden Schwabings plant den Neubau, weil die derzeitigen Einrichtungen grundlegend saniert werden müssten und Kirche, Pfarramt sowie Gemeindesaal sich an zwei unterschiedlichen Standorten befinden. Darüber hinaus wächst die Zahl der Gemeindemitglieder stetig, insbesondere durch die Neubaugebiete in der Parkstadt Schwabing und der ehemaligen Funkkaserne. Geplant ist deshalb ein Neubau an einem Standort und zwar in der Echinger Straße. Die Wettbewerbsarbeiten zum Neubau der Nikodemuskirche in der Alten Heide sind vom 24. Oktober bis zum 3. November im Foyer des Referats für Stadtplanung und Bauordnung zu sehen.

### **Neue Form der Bauberatung**

2. November

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung erweitert das Dienstleistungsangebot rund um das Baugenehmigungsverfahren und bietet eine neue Form der Bauberatung an. Wie gewohnt können sich Kundinnen und Kunden im Servicezentrum der Lokalbaukommission zu allen Fragen rund um das Baurecht bzw. zum Baugenehmigungsverfahren beraten lassen. Neu ist, dass das Servicezentrum bereits vor Antragstellung alle Beratungsleistungen zu konkreten Bauwünschen übernimmt. Für kleinere Bauvorhaben wie Einfamilien- oder Doppelhäuser wird zusätzlich zur Beratung eine Vollständigkeitsüberprüfung angeboten. Somit wissen Kundinnen und Kunden sofort, ob die Antragsunterlagen ergänzt werden müssen. Ist der Bauantrag bereits komplett, kann dieser direkt vor Ort abgegeben werden. Darüber hinaus erweitert das Servicezentrum seine Öffnungszeiten. Für Fragen rund um die Eigenwerbung von Geschäftsleuten wird eine Spezialsprechstunde eingerichtet. Auch die Kapazitäten im Bereich der Antragsbearbeitung werden neu strukturiert. Um laufende Baugenehmigungsverfahren möglichst schnell bearbeiten zu können und mehr Zeit für die Prüfung der eingereichten Bauanträge zu haben, gibt es Besprechungstermine bei den zuständigen Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeitern in den Bezirksteams nur noch nach Vereinbarung.

### **Einzelhandelserfassung in der Landeshauptstadt München startet**

7. November

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung hat die Durchführung einer stadtweiten Bestandserhebung von Einrichtungen des Einzelhandels und von einzelhandelsnahen Dienstleistungsbetrieben beauftragt. Ziel ist, eine aktuelle und flächendeckende Datenbasis der in München bestehenden Einzelhandelsflächen zu schaffen und die Zielaussagen des Zentrenkonzeptes der Stadt München mit den aktuellen Entwicklungen des Einzelhandels zu spiegeln und eine notwendige Fortschreibung zu überprüfen. Das Zentrenkonzept stellt den Einzelhandel und seine Bedeutung für die einzelnen Stadtquartiere in München in den Mittelpunkt. Die Konzeption umfasst das gesamte Stadtgebiet und wird seit 1975 fortgeschrieben. Die letzte gesamtstädtische Erhebung fand 1996 statt und wurde 2004 aktualisiert.

### **Informations- und Diskussionsveranstaltung in der ehemaligen Prinz-Eugen-Kaserne**

29. November

Im Rahmen der Aufstellung des Bebauungsplans für das Gelände der ehemaligen Prinz-Eugen-Kaserne findet eine Informations- und Diskussionsveranstaltung zum Thema Verkehr statt. Im Bereich der ehemaligen Prinz-Eugen-Kaserne sollen ca. 1.600 Wohneinheiten und ergänzende Handels- und Dienstleistungseinrichtungen einschließlich der erforderlichen technischen und sozialen Infrastruktureinrichtungen (Kinderkrippen, -gärten und horte sowie eine Grundschule) geschaffen werden. Dazu wird der Flächennutzungsplan mit integrierter Landschaftsplanung geändert und der Bebauungsplan mit Grünordnung aufgestellt. Bereits im Juli 2010 wurde im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit ein eintägiger Workshop zur Vorstellung der Ziele und Zwecke der Planung durchgeführt. Seitens der ansässigen Anwohnerinnen und Anwohner besteht nun verstärkter Informations- und Diskussionsbedarf zur künftigen Verkehrsentwicklung im Umfeld dieses neuen Stadtquartiers. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung bietet hierzu eine öffentliche Veranstaltung an. Es sollen umfassend die voraussichtlichen verkehrlichen Auswirkungen und Entwicklungen vorgestellt und ein offener Diskurs mit der Stadtverwaltung und Politik ermöglicht werden.

### **Baurecht für 750 Wohnungen geschaffen**

30. November

Um der starken Nachfrage nach Wohnungsbauflächen wirkungsvoll begegnen zu können, hat der Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung auf Antrag von Stadtbaurätin Merk Baurecht für ca. 340 Wohnungen am Frankfurter Ring und an der Leopoldstraße geschaffen. Auf den ehemals gewerblich oder militärisch genutzten Flächen können nun Wohnquartiere mit guter Aufenthaltsqualität und einem differenzierten Wohnungsangebot entstehen. Wie bei Bebauungsplanverfahren der Landeshauptstadt München üblich wird nach dem Prinzip der Sozialgerechten Bodennutzung auch in den neuen Gebieten ein Anteil von 30 Prozent der neu geschaffenen Wohnbaurechte für den geförderten Wohnungsbau reserviert.

Für weitere 410 Wohnungen hat Stadtbaurätin Merk in der Sitzung des Ausschusses erste planungsrechtliche Voraussetzungen für Wohnbauflächen an der Carl-Wery-Straße, Meistersingerstraße und an der Sauerbruchstraße zur Beschlussfassung vorgelegt. Diese Bebauungspläne können - nach Abschluss der Öffentlichkeitsphase - voraussichtlich im ersten Halbjahr 2012 endgültig verabschiedet werden.

### **Wohnungsbau: München verstärkt sein Engagement**

7. Dezember

Die Fortschreibung des wohnungspolitischen Handlungsprogramms „Wohnen in München V“ und die geplante Wohnungsbauoffensive 2012-2016 werden in den Stadtrat eingebracht. Die hohen Zielzahlen für die Baurechtschaffung (3.500/Jahr) und für den geförderten Wohnungsbau (1.800/Jahr) sollen beibehalten werden. Dafür ist eine kurz- und mittelfristig angelegte Wohnungsbauoffensive erforderlich. Diese beinhaltet schnellere und verstärkte Baurechtschaffung für den Wohnungsbau, Weiterentwicklung der großen städtischen Planungsgebiete für ein kontinuierliches Angebot an Wohnbauflächen, verstärkte Anstrengungen bei Grundstücksausschreibungen, Beschleunigung und Steigerung der Grundstücks- und Fördermittelvergabe für den geförderten Wohnungsbau und intensivere Kontrolle der Verwendung der Fördermittel während der Bindungszeiten.

### **Bürgerinnen- und Bürgerbefragung 2010: Münchnerinnen und Münchner fühlen sich wohl in ihrer Stadt**

7. Dezember

Wie schon die Befragungen aus den Jahren 2005 und 2000 zeigt die aktuelle Bürgerinnen- und Bürgerbefragung, dass die meisten Münchnerinnen und Münchner sich in ihrer Stadt wohl fühlen. Die Befragten sind sowohl mit vielen Aspekten in ihrer unmittelbaren Wohnumgebung als auch mit der Gesamtstadt zufrieden. Die aktuellen Ergebnisse bestätigen aber auch, dass die Versorgung mit bezahlbarem Wohnraum sowie mit Einrichtungen der Kinderbetreuung weiterhin zu den zentralen Herausforderungen der Stadt gehören.

### **Ausbau der S8 München-Ost**

7. Dezember

Der viergleisige Ausbau der S8 im Bereich Daglfing – Johanneskirchen ist ein wesentliches Element des Gesamtkonzeptes zum „Bahnknoten München“ und dient der Verbesserung der Schienenanbindung des Flughafens München. Die vom Freistaat Bayern mit finanzieller Beteiligung der Landeshauptstadt München vergebene Machbarkeitsstudie zum Ausbau der S8 liegt im Entwurf vor und ist in den Stadtrat zur Abstimmung der bevorzugten Lösung eingebracht. Eine Entscheidung hierzu soll Anfang 2012 im Stadtrat nach Vorliegen des Gesamtgutachtens erfolgen.

### **Jubiläumsjahr für das städtische Wohnungsbauprogramm: 15 Jahre München Modell-Eigentum und -Genossenschaften, 10 Jahre München Modell-Miete**

21. Dezember

In der im Referat für Stadtplanung und Bauordnung angesiedelten Münchner Wohnungsbauförderung sind in diesem Jahr zwei Jubiläen zu verzeichnen – so bestehen die im Jahr 1996 eingeführten Förderprogramme München Modell-Eigentum und -Genossenschaften nunmehr bereits seit 15 Jahren; im Jahr 2001 folgte das Förderprogramm München Modell-Miete, welches sich zwischenzeitlich seit 10 Jahren bewährt hat.

Im Rahmen dieser Förderprogramme konnten seit ihrem Bestehen 114 Wohnungsbauvorhaben mit insgesamt 3.132 Wohneinheiten realisiert werden. Die Stadt hat dabei bislang mehr als 150 Mio.€ für die Grundstücksförderung und

## Jahresrückblick 2011

---

fast 50 Mio.€ an Darlehen aufgewandt.

Wohnen in München – sei es in der eigenen Wohnung oder aber zur Miete – ist auf Grund der hohen Grundstückspreise teuer. Mit dem München Modell hat die Landeshauptstadt München ein erfolgreiches Förderprogramm zur Schaffung von preisgünstigem Wohnraum entwickelt. Es trägt der Tatsache Rechnung, dass sich Durchschnittsverdiener auf dem Wohnungsmarkt schwerer tun als Besserverdienende einerseits und Sozialwohnungsberechtigte andererseits. Dabei leistet es einen erheblichen Beitrag, die stets angespannte Situation auf dem Münchner Wohnungsmarkt zu entschärfen.

### **Ausstellung „Deutscher Städtebaupreis 2010“ im PlanTreff eröffnet**

13. Dezember

Stephan Reiß-Schmidt, Leiter der Hauptabteilung Stadtentwicklungsplanung, München eröffnet gemeinsam mit Matthias Fritzen, Architekt, Projekt „Stubengasse“, Münster, Michael Hohenester, Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung und Sabine Steger, Leiterin der Abteilung Stadtsanierung, beide Projekt „Block 22“, München, die Ausstellung. Der „Deutscher Städtebaupreis 2010“ präsentiert städtebauliche Projekte, die als nachhaltige und innovative Beiträge zur Stadtbaukultur sowie zur räumlichen Entwicklung ausgezeichnet wurden. Preisträger im Jahr 2010 ist das Münsteraner Projekt „Stubengasse“: hier wurde die letzte große Kriegsbrache in der Innenstadt von einer verkehrsbelasteten, für Wohnen und Gewerbe unattraktiven Randzone in ein lebendiges Stadtviertel verwandelt. Das Münchner Projekt „Block 22“, die Aufwertung eines Quartiers im Stadtteil Haidhausen, wurde mit einer Belobigung ausgezeichnet.

### **Anzahl der Bauanträge weiterhin auf hohem Niveau**

Dezember

Die Anzahl der Bauanträge in München ist nach wie vor auf hohem Niveau. Bis Ende Dezember hat die Lokalbaukommission Vorhaben mit einem Bauvolumen von über drei Milliarden Euro genehmigt und übertrifft damit die Vorjahre. Auch 2011 konnte das Laufzeitziel mit deutlich unter 100 Tagen gehalten werden. Der Andrang in der Bauberatung ist ungebrochen hoch: Bei persönlichen Beratungen in der Infothek und am Telefon sind im vergangenen Jahr rund 57.000 Einträge zu verzeichnen.

Herausgeberin:

Landeshauptstadt München, Referat für Stadtplanung und Bauordnung

Blumenstr. 28 b, 80331 München

Redaktion: Anne Hogeback

München, Februar 2012